Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Cordula Brendel 564 5478 563 8050 cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.03.2004
	Drucks.-Nr.:	**VO/2448/04** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.03.2004	**Bezirksvertretung Elberfeld**	**Empfehlung/Anhörung**
30.03.2004	**Steuerungsgremium Talachsenprojekte**	**Entscheidung**
06.05.2004	**Stadtentwicklungsausschuss**	**Entgegennahme o. B.**

Gestaltung des Islandufers mit einer Wupper-Freitreppe und Promenade

Grund der Vorlage

Der Stützmauerkopf der Wuppermauer am Islandufer ist über eine Länge von 200 m zwischen Brücke Alexanderstraße und Brücke am Wall sanierungsbedürftig. Der uferbegleitende Kragarm für den Fußgängerverkehr wurde daher 2003 entfernt. Für die Sanierung sind im Haushaltentwurf 2004/2005 Finanzierungsmittel in Höhe von 410.000 Euro angemeldet.

Zwischen Brücke Alexanderstraße und Heinrich-Kamp-Platz besteht die Möglichkeit, die Sanierung der Mauer im Sinne des Regionale 2006 – Projektes „Freiraumprogramm Talachse“, Teilkonzept „Stadt am Fluss“ zu nutzen und einen Zugang zur Wupper zu schaffen. Der derzeit als Verkehrsraum und Parkfläche genutzte Uferbereich vor dem Gebäude der Industrie- und Handelskammer bietet sich wegen der zentralen und zugleich gering verkehrsbelasteten Lage an zur Gestaltung als attraktiver innerstädtischer Freiraum mit Wupperzugang.

Beschlussvorschlag

1. Der Neugestaltung des Islandufers mit einer Freitreppe zur Wupper und einer Promenade zwischen Brücke Alexanderstraße und Brücke am Wall wird im Grundsatz vorbehaltlich der Finanzierungssicherung zugestimmt.
2. Die Maßnahme wird in das Regionale 2006 – Projekt „Freiraumprogramm Talachse“ konzeptionell, planerisch und organisatorisch integriert.
3. Die Stadt Wuppertal bespricht mit dem Land NRW die entsprechenden Fördermodalitäten.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Bayer Uebrick

Begründung

Die Neugestaltung des Islandufers eröffnet die Möglichkeit für Anlieger, deren Besucher und für Passanten einen hochwertigen städtischen Aufenthaltsraum mit Wupperanbindung und hoher Erlebnisqualität zu schaffen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen gliedern und entsiegeln teilweise den Raum zwischen IHK und Wupperufer. Sie verbessern das städtebauliche Erscheinungsbild. Funktional und optisch störende Leitungen innerhalb der Wuppermauern würden entfernt. Im Zusammenhang mit der Gestaltung der Berme wird das Wupperufer ökologisch aufgewertet. Erstmalig und beispielhaft würde in Wuppertal ein Wupperzugang zwischen Stützmauern realisiert.

Maßnahmenbeschreibung

Für den Wupperzugang wird vorgeschlagen, die Ufermauer zwischen Brücke Alexanderstraße und Heinrich-Kamp-Platz auf einer Breite von 12 Meter zu öffnen und eine sich zur Wupper von 7 auf 12 Meter erweiternde Treppe anzulegen (siehe Anlage 1). Die Treppe ermöglicht den Abstieg zur hier 4-5 m breiten Berme. Die Treppenstufen bieten Sitzgelegenheiten mit Aussicht auf die Wupper und das unverbaute gegenüberliegende Ufer. Die Berme wird über ein kurzes Stück begehbar gemacht. Bei ansteigendem Wasserstand bildet die Treppe den Fluchtweg für Personen, die sich auf der Berme aufhalten. Größere Steine sollen die Gewässerkante auflockern und die Berme teilweise zum Wasser abgrenzen. Die Einzelheiten der Verkehrssicherungspflicht sind zu regeln bevor der Förderantrag gestellt wird.

Die Treppenstufen und Brüstungswände sind aus Naturstein vorgesehen. Das Geländer zwischen Brüstungswand und angrenzender Freifläche wird gestalterisch auf die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung „Leitlinie Wupper“ abgestimmt.

Der zur Zeit für Parkplätze genutzte Uferbereich vor dem IHK-Gebäude soll um die künftige Treppenanlage herum in einem Ausbaubereich von 60 m entlang der Wupper platzartig gestaltet, mit Sitzgelegenheiten versehen und mit Bäumen begrünt werden. Der Ausbau der Platzflächen ist bereichsweise mit Natursteinpflaster vorgesehen.

Die derzeit ca. 40 PKW-Stellplätze zwischen dem Gebäude der Industrie- und Handelskammer entfallen auf der umgestalteten Fläche. In unmittelbarer Umgebung sind ausreichend Stellflächen vorhanden.

Zwischen Heinrich-Kamp-Platz bis zur Brücke am Wall ist vorgesehen, einen neuen Gehweg zu gestalten und in diesem Zusammenhang den Mauerkopf zu erneuern (Ausführung mit Stahlbetonrähm und Natursteinabdeckplatten). So entstünde eine attraktive wupperbegleitende Promenade und die Freitreppe wäre auch vom Döppersberg her zu Fuß erreichbar (siehe Anlage 2).

Die Öffnung der Mauer erfordert die Umlegung der Kondensatleitung der Fernwärme und einer Wasserleitung der WSW auf einer Länge von 60 m. Für ein besseres Erscheinungsbild ist außerdem vorgesehen, die Kondensatleitung über die Gesamtlänge der Stützmauer bis zur Brücke am Wall in den Straßenbereich zu verlegen (weitere 140 m). Die WSW haben sich bereit erklärt, die Kosten für die Leitungsverlegung zu tragen.

Planungs-, bau- und wasserrechtliche Einschätzung

Nach den geltenden Bebauungsplänen 514 (westlich Heinrich-Kamp-Platz) und 458 (östlich Heinrich-Kamp-Platz bis östliche Gebäudekante der Stadtsparkasse-Parkhaus) ist der beplante Bereich als Verkehrsfläche gewidmet; die vorgeschlagenen Maßnahmen sind zulässig. Hochbaumaßnahmen sind nicht zulässig.

Wasserrechtlich bestehen aus Sicht der unteren Wasserbehörde und des Wupperverbandes im Grundsatz keine Bedenken gegen die vorgeschlagenen Maßnahmen. Auch aus Sicht des Denkmalschutzes (Nähe zur Schwebebahnhaltestelle) bestehen keine Bedenken. Zur Antragstellung ist die Genehmigungsfähigkeit anhand der Entwurfsplanung festzustellen.

Kosten und Finanzierung

Im Haushaltsplanentwurf 2004/2005 sind Investitionsmittel in Höhe insgesamt 410.000 € (280.000 €/130.000 €) für die Instandsetzung der Stützmauer angemeldet. Wird statt dessen ein Teil der Stützmauer für die Freitreppe abgebrochen und die weitere Mauersanierung mit der Neugestaltung des gesamten Uferbereichs verbunden, könnten diese Mittel – vorbehaltlich der Haushaltsverabschiedung durch den Rat der Stadt und der Genehmigung des Kreditrahmens durch die Kommunalaufsicht - als städtische Eigenmittel für den o. g. Förderantrag eingesetzt werden.

Förderung aus Mitteln der Stadterneuerung :
Im Gespräch mit dem Land werden die Förderfähigkeit und die Förderbedingungen geklärt. Das Antragsverfahren sowie die endgültige Darstellung des Finanzierungsplanes richtet sich nach dem Ergebnis.

Ein grundsätzlicher Förderzugang für die Herrichtung öffentlich zugänglicher Anlagen besteht voraussichtlich analog zum Regionale 2006-Projekt „Freiraumprogramm Talachse“, Teilbereich „Stadt am Fluss“ nach den Förderrichtlichtlinien Stadterneuerung (Zf. 12). Im Freiraumprogramm Talachse werden vergleichbare Maßnahmen danach zu 70 % gefördert. Für die Umgestaltung des Islandufers müssten somit als städtischer Eigenanteil 30% der zuwendungsfähigen Ausgaben aufgebracht werden. Ob und inwieweit die notwendigen grundsätzlich nicht zuwendungsfähigen Instandhaltungsausgaben von der Stadt voll zu finanzieren sind, bleibt dem Gesprächsergebnis mit dem Land vorbehalten. Die teilweise Abdeckung des Fehlbetrags durch ein Unternehmen wurde bereits in Aussicht gestellt. Weiterhin wird mit der unteren Landschaftsbehörde und weiteren Abstimmungsbeteiligten geklärt, inwieweit Eingriffsmittel (Kompensationsmittel für Eingriffe in Natur und Landschaft) verwendet werden können.

Die grundsätzlich nicht förderfähige Verlegung von Leitungen übernehmen die WSW gemäß schriftlicher Zusage als Folgekosten aus dem Konzessionsvertrag.

Kosten und Finanzierungsübersicht für die Wupper-Freitreppe und Wupperpromenade

Wupper-Freitreppe, Promenade Islandufer Zufinanzierende Kosten	(Baukosten) € 1.651.000	Förderfähig Land max. 70% € 1.155.700	Nicht förderfähig	Eigenanteil Stadt, mind. 30% € 495.300	Dritte (Leitungsverlegung) € 138.000
Baukosten Wupper-Freitreppe und Promenade gesamt	€ 1.651.000	Im Fördergespräch zu klären	Umlegung von Leitungen	€ 410.000 (Haushaltsansatz) € 85.300 (z. Z. Fehlbetrag)	
- technische Bearbeitung	€ 222.000				
- Treppenanlage, Platzfläche in Naturstein, Grünanlage (ca. 60 m)	€ 541.000				
- Anpassung Stützmauerkopf (Stahlbetonrähm, Natursteinabdeckung), Heinrich-Kamp-Platz - Brücke Wall (ca. 140 m)	€ 335.000				
- Geländer, Beleuchtung	€ 96.000				
- Injektionsarbeiten an der Schwergewichts-Natursteinwand (Planung s.o.)	€ 327.000				
- Straßenbau	€ 80.000				
- Sicherung der Schwebebahnstützen bei Herstellung der Freitreppe	€ 50.000				
- Umlegung von Kanal- u. Kondensatleitungen 60 m, Umlegung von Kondensatleitungen 140 m			**X**		€ 68.000 € 70.000 (WSW-Folgekosten)

Zeitplan

Falls eine Förderung der vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen der Regionale 2006 möglich ist, werden sie als Teilprojekt ins Regionale 2006 - Projekt „Freiraumprogramm Talachse“, Teilbereich „Stadt am Fluss“ integriert. Damit wird die Teamleitung Freiraumprogramm Talachse steuerungsverantwortlich. Die Umsetzung erfolgt arbeitsteilig zwischen dem Team Freiraumprogramm/Ressort „Grünflächen und Forsten“ und dem Ressort „Straßen und Verkehr“.

Der Zeitplan steht unter dem Vorbehalt der Klärung der Förderfähigkeit und Sicherung der Eigenmittel.

1.	03/2004	Grundsatzbeschluss zum vorgeschlagenen Verfahren 23.03.2004 Lokale Lenkungsgruppe Regionale 2006 24.03.2004 BV Elberfeld , 30.03.2004 Steuerungsgremium Talachsenprojekte
2.	03/2004	Sicherung des städtischen Eigenanteils über Haushaltsbeschluss
3.	04/2004	Gespräch mit MSWKS und Bezirksregierung zur Klärung der Förderfähigkeit
4.	05/2004	Anmeldung des Mittelbedarfs für das Stadterneuerungsprogramm des Landes 2005 oder Ankündigung bewilligungsreifer Unterlagen für eine Bewilligung in 2004 (je nah dem Gesprächsergebnis am 06.04.2004)
5.	08/2004 und	Erarbeitung der Förderantragsunterlagen einschl. Entwurfsplanung abschließende Klärung genehmigungsrechtlicher Fragen
6.	08/2004	ggf. Vorlage bewilligungsreifer Unterlagen für eine Bewilligung in 2004 und Umsetzung im Jahr 2005
7.	12/2004	Durchführungsbeschluss (vorbehaltlich Bewilligung der Fördermittel)
8.	2005	Beginn der Realisierung der Maßnahmen
9.	2006	Umsetzung der Maßnahmen

Anlagen

Anlage 01	Detail Wupper-Freitreppe, Platzgestaltung
Anlage 02	Gestaltung Gesamtbereich mit Promenade von der Brücke „Alexanderstraße“ bis zur Brücke „Am Wall“